

Der Ruhm

Rückblick

1. Während wir Menschen Gott mangelhafte Gerechtigkeit vorwerfen, halten wir uns selbst für gerecht genug
2. Im Alten Testament (Gesetz und Propheten) wird Gottes Gerechtigkeit bezeugt, beteuert aber nicht bewiesen, nicht eindeutig überprüfbar
3. Mit Christus wird Gottes Gerechtigkeit überprüfbar, sichtbar. Er fordert nicht nur eine bessere Gerechtigkeit, er lebt sie selbst auch als Mensch.
4. Seine Gerechtigkeit gipfelt darin, dass er uns Sünder rechtfertigt, ohne an unserer Ungerechtigkeit teilzuhaben.
5. Wer an Jesus glaubt, wird Teilhaber der Gerechtigkeit Gottes

Das Problem

Röm 3,27-31

Röm 3,27 Worauf verzichtet der Mensch ungen?
Jk 4,16
Lk 18,9-14 Worin unterscheidet sich der Pharisäer vom Zöllner?
Phil 3,3-5 Was könnte Paulus auch?

5Ms 8,11-14+17 Welche Gefahr sieht Gott bei seinem Volk, dass kurz davor ist, das Land einzunehmen

1Sam 15,28-30 Was war das grosse Problem von Saul?

Braucht es dazu ein neues Gesetz?
Wie müsste dieses Gesetz lauten?

Röm 3,28 Können wir Gott etwas bieten?

Lk 23,39-43 Was hat der Gehenkte am Kreuz verstanden?

Jh 4,39 Zu welchem Schluss ist die Samariterin gekommen

Röm 3,29 Welche Herausforderung war für die Juden besonders gross?

Apg 10,28.34-35 Was muss Petrus lernen?

Apg 11,18 Was müssen die Gläubigen in Jerusalem lernen?

Was müssen wir lernen?

Röm 3,30 Muss sich der Jude seiner Beschneidung schämen?
Wann ist sie ihm eine Hilfe?

Muss der Heide die Beschneidung nachholen?

Röm 3,31 Ist das Gesetz überflüssig?

Röm 13,8-10 Wartet die Gerechtigkeit Gottes mit der Liebe, bis wir der Liebe wert sind?